

Kinderschutz im BFV Schiedsrichter - Patenbereich

Wir möchten im BFV aktiv den Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen angehen und präventiv agieren. Wir geben daher Verhaltensregeln an die Hand, um ungebetene Situationen zu vermeiden. Dies ist vor allem für alle Schiedsrichter wichtig, die mit Kindern und Jugendlichen im Umgang sind (z.B. im Rahmen ihrer Tätigkeit als Schiedsrichter-Pate*in). Aus diesem Grund haben wir sieben Richtlinien für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im BFV – Schiedsrichter – Patenbereich verabschiedet.

1. Verantwortung übernehmen

Wir übernehmen Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und schützen sie in unserem Umfeld vor physischer Gewalt, Diskriminierung, Mobbing und sexueller Gewalt jeglicher Art.

Wir schreiten ein oder melden, wenn wir Fehlverhalten wahrnehmen.

Ansprechpartner:

- Vertrauens-SR
- Abteilung Gesellschaft und Recht – Frank Schweizerhof

2. Rechte achten

Wir achten das Recht der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre. Wir üben keine Form der Gewalt aus, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art.

Beispiele:

- Anklopfen, wenn man in die Kabine möchte und auf Antwort warten
- Vor dem Umkleiden und Duschen die Kabine verlassen
- Keine Video-Bildaufnahmen in der Kabine

3. Grenzen respektieren

Wir respektieren die Grenzempfindungen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Wir wahren die Grenzen, die sich durch das Verhältnis von Pate*in zu Kind/ Jugendlichen ergeben.

Beispiele:

- Wenn ein Kind uns eine Grenze der körperlichen Nähe verbal (z.B. „Nein“ sagt) und nonverbal (Körpersprache) aufzeigt, respektieren wir dies.
- Keine SR alleine ins private Umfeld einladen
- Wenn ein Kind oder Jugendliche*r nicht über private Dinge reden möchte, ist das in Ordnung.
- keine Geschenke oder besondere Zuwendungen

4. Respekt und Wertschätzung leben

Wir achten darauf, gegenüber den Kindern und Jugendlichen den richtigen Ton zu wählen. Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um.

Beispiele:

- Loben, unterstützen und bestärken
- Die Wortwahl darf nicht abwertend, verletzend, diskriminierend oder sexistisch sein.

5. Persönlichkeitsrechte wahren

Wir behandeln die uns anvertrauten oder zugänglichen Daten der Kinder und Jugendlichen streng vertraulich. Wir gehen mit Bild- und Videomaterial, das die Kinder und Jugendlichen zeigt, unter Beachtung des Datenschutzes sensibel und verantwortungsbewusst um. Dies gilt insbesondere auch bei Veröffentlichungen in sozialen Medien.

Beispiele:

- Kein Bild-/Video-Material von Kindern ohne entsprechende Zustimmungen veröffentlichen

6. Transparent kommunizieren

Wir kommunizieren nicht über Chat-Programme sozialer Netzwerke (z.B. Facebook) oder Messenger Apps (wie z.B. WhatsApp) mit einzelnen Kindern und Jugendlichen über private Themen.

Beispiele:

- 1:1 Kommunikation über private bzw. sensible Themen vermeiden
- Falls private Themen aufkommen, stoppen und eine*n Vertrauensschiedsrichter*in hinzuziehen

7. Aktiv einschreiten

Wir informieren im Konflikt- oder Verdachtsfall gegen diese Richtlinien eine*n Vertrauensschiedsrichter*in, die dann im Bedarfsfall den Ansprechpartner des BFV (Frank Schweizerhof) für professionelle, fachliche Unterstützung und Beratung hinzuziehen können. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.

Beispiele:

- Meldungen von Kindern ernst nehmen
- Ansprechen, Einschreiten
- nicht versuchen, die Vorfälle alleine zu lösen

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung unserer Richtlinien zum Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen im BFV Schiedsrichter – Patenbereich.

Name, Vorname: _____

Ort, Datum

Unterschrift